

## Nachwuchsförderung und Inklusionsprojekt

# Immac-Opti-Flotte wächst auf 159

Die Baunummern 140 bis 159 sind vergeben. Zehn Vereine und Schulen aus vier Bundesländern erhielten 19 Optimisten der Baureihe 2020. Damit hat Immac in den vergangenen zehn Jahren mit 159 Optis das Nachwuchssegeln in Deutschland gefördert. Der führende Partner für Healthcare-Immobilien mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Immobilienerwerb, Projektentwicklung sowie dem Bestandsmanagement, ist einer der größten Unterstützer und Mäzene des Segelsports. Die Immac-Nachwuchsjollenflotte ist bundesweit auf Seen sowie Nord- und Ostsee im Einsatz.



Wegen Corona wurden die Optis 2020 einzeln übergeben. Nicola Breuer (Leiterin des Immac Marketings und Geschäftsführerin des Immac Sailing Teams) und Kai Mares (Sportlicher Leiter des Immac Sailing Teams, links) bedankten sich bei Thomas Pranskat (Leiter des Ostsee-Marine-Services, 2. v. l.) und seinen Mitarbeitern (stellvertretend Maikel Stapel und Daniel Jürgensen).

**A**b sofort sind die neuen Immac-Optimisten im Besitz der Vereine Segler-Vereinigung Flensburg, Kultur- und Sportverein Baltrum, Segler-Verein Wakenitz, Nordwind Wassersport, Wassersportclub am Wittensee, Münchener Yacht-Club, Yachtclub Sipplingen, Bodensee Yacht-Club Überlingen sowie der Segel AG Inselfschule Fehmarn und der Stiftung Louisenlund und damit in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein im Einsatz. „Wir freuen uns sehr über die Optimisten. Sie helfen uns bei der Nachwuchsarbeit“, so Edgar Raff, Regattaleiter des Yachtclubs Sipplingen, der zu den Ersten gehörte, die ihre zwei Optis abgeholt haben. Insgesamt gehen sogar acht Optis in den Süden. „Wir freuen uns, dass auch der Süden sich mit vier Vereinen um die Optis beworben hat. Die Vereine haben sich durch hervorragende Nachwuchsarbeit und ein außergewöhnliches Engagement im Jugendbereich hervorgetan“, so Nicola Breuer, Leiterin des Immac Marketings und Geschäftsführerin des Immac Sailing Teams.

Die 2020 in Kappeln bei der Werft Ostsee-Marine-Service der Schleswiger Werkstätten gebauten Optis wurden aufgrund von Corona erst in diesem Jahr übergeben, präziser formuliert abgeholt. So wurden noch im Frühjahr die letzten Jollen gebrant-

det. Im neuen Design wirken die Optis frisch und dürften im Einsatz auf dem Wasser und auf dem Liegeplatz im Hafen auffallen. Symbolisch für alle Optimisten übergab Thomas Pranskat, Leiter der Werft, einige Optis an Nicola Breuer und Kai Mares, Sportlicher Leiter des Immac Sailing Teams.

Gebaut werden die Optis bei der Werft Ostsee-Marine-Service der Schleswiger Werkstätten, und auch für dieses Jahr sind weitere Optis geplant. Die Schleswiger Werkstätten bieten Menschen mit Behinderungen eine individuelle Förderung, Ausbildung sowie berufliche Bildung und eine Vielzahl an Arbeitsplätzen. Insgesamt zwölf Mitarbeiter sowie zwei Gesellen und ein Bundesfreiwilligendienstler gehören zum OMS-Team um Leiter Thomas Pranskat. Man freue sich sehr über die Zusammenarbeit, erklärte Harald Wiethe, Betriebsleiter und Leiter der Berufsausbildung der Mitarbeiter mit Behinderungen. Von „A“ wie Aktenvernichtung bis „Z“ wie Zerspanung reicht das umfassende Serviceangebot der sozialen Einrichtung mit Sitz in Kappeln und Schleswig.

2010 gründet Immac den Förderverein der Immac Sailing Akademie, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Segelsport zu ermöglichen. „Die Freude der

PRÄSENTIERT VON



Vertreter der ausgewählten Vereine und die strahlenden Augen der Kinder belohnen uns für das Engagement“, so Nicola Breuer. „Auch wenn wir nicht alle Wünsche und Anfragen erfüllen können, freuen wir uns natürlich über das gestiegene Interesse aus den Vereinen“, ergänzt die Geschäftsführerin des Immac Sailing Teams, die sich zudem bei den Co-Sponsoren bedankte. „Unser großer Dank gilt der Convivo Holding GmbH und der soloeo GmbH, deren Beitrag es uns ermöglicht hat, auch in diesem Jahr die Optimisten für die Segeljugend zur Verfügung zu stellen“, kommentierte Nicola Breuer bei der symbolischen Übergabe der Boote im Hafen von Kappeln. Unter den zahlreichen Bewerbungen entscheidet die gute Jugendarbeit darüber, welche Vereine die Optis erhalten. Das Komitee, bestehend aus Nicola Breuer, Kai Mares und Hermann Hell (Herausgeber Segler-Zeitung) bewerten die eingereichten Bewerbungen. Bereits 45 Segelvereine wurden so bisher unterstützt. Ziel ist es, den Vereinen und Schul-AGs ohne öffentliche Fördermittel kostenfreie Segelkurse zu ermöglichen. Immac gelingt damit die perfekte Symbiose aus Nachwuchsförderung und Unterstützung eines Inklusionsprojektes im Bootsbau.

Das Optimisten-Projekt ist eine von mehreren Aktionen der Hamburger Firma zum Wohle des deutschen Segelsports. So

unterstützt das Immac Sailing Team sowohl Spitzen- als auch Nachwuchssegeln in den Klassen 49er, Nacra 17, 2.4mR und im Bigboat-Segeln mit der „IMMAC Fram“ (mit Skipper Kai Mares). Bereits vor 20 Jahren gründete Marcus H. Schiermann, Aufsichtsratsvorsitzender der Immac group und selbst leidenschaftlicher Segler, das Team. Neben der „IMMAC Fram“, einer Italia 9.98, sind die Olympiateilnehmer im Nacra 17, Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer, und der mehrfache Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften und den Paralympischen Spielen, Heiko Kröger, Leuchttürme des Teams.

Die Ehrung der Nachwuchsseglerin/des Nachwuchsseglers des Jahres seit drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Segler-Verband und der Segler-Zeitung ist ein drittes Nachwuchsförderungsprogramm. Die Jury, bestehend aus dem Jugendobmann des DSV Timo Haß, Hermann Hell, Kai Mares und Nicola Breuer, kürt die Nachwuchsseglerin/den Nachwuchssegler des Jahres. Die Ehrung erfolgt im Wechsel auf der Bühne im Segel-Center der boot Düsseldorf oder beim Jugendseglertag des DSV und ist mit 2000 Euro dotiert.

Ab sofort können sich Vereine mit hervorragender Jugendarbeit um die Optis 2021 per E-Mail bewerben bei Nicola Breuer unter [n.breuer@immac.de](mailto:n.breuer@immac.de)

hel ●

## 2.000 Euro für eine spontane Saison

Es war eine Ehrung der besonderen Art. Wie in Corona-Zeiten nicht anders möglich, erhielten Marla Bergmann (19 Jahre) und Hanna Wille (20, beide Mühlenberger SC) als frisch gebackene IMMAC-Nachwuchsseglerinnen des Jahres 2020 den mit 2000 Euro dotierten Preis auf digitalem Wege. Die Wahl der Jury, bestehend aus Nicola Breuer (Leitung Marketing Immac Group), Kai Mares (Leiter Immac Sailing Team), Timo Haß (DSV-Jugendobmann), Petros Michelidakis (Director boot Düsseldorf) und Hermann Hell (Herausgeber und Chefredakteur der Segler-Zeitung), fiel einstimmig zugunsten des 49er FX-Nachwuchsteams aus. Nach Julian Hoffmann (2018/Segelclub Alpee Immenstadt) und Ole Schweckendiek (2019/Kieler Yacht-Club) ging der Preis damit zum ersten Mal an eine Frauencrew, und nach zwei Ehrungen für Lasersegler fiel die Entscheidung erstmals zugunsten einer 49er FX-Crew aus. Eine umfangreiche Vorstellung von Marla Bergmann/Hanna Wille haben wir in der SZ 3/21 veröffentlicht.

Der Saisonplanung im Februar hat allerdings die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Wir bleiben spontan und offen“, so Hanna Wille. Gerade drei Tage zuvor hatten die beiden erst erfahren, dass die 49er FX nicht zur Kieler Woche ausgeschrieben werden. Gleichzeitig findet die EM in



Nicola Breuer mit dem Scheck analog. Das Geld wurde digital überwiesen.

Tschechien statt. „Kiel hatten wir fest eingeplant“, so Marla Bergmann.

Ob die Pandemie die Regatta in Medemblik (Niederlande), die Junioren-WM in Polen, die WM in Tschechien oder andere Regatten zulässt, wird kurzfristig entschieden. Die vierte gemeinsame Saison im olympischen Skiff nimmt für Marla Bergmann und Hanna Wille keinen normalen Verlauf. Aber es werden auch andere Zeiten folgen auf dem Weg zum großen Ziel: Olympische Spiele 2024.

hel ●

Fotos: C. Becker/Immac, immac